

Sachbericht zum Stichtag

Sachbericht

Örtliches Teilhabemanagement

1. Angaben der/des Zuwendungsempfängenden

1.1 Allgemeine Angaben

Name der/des Zuwendungsempfängenden

Straße, Hausnummer

Vorwahl/Rufnummer

PLZ

Ort

ggf. Ortsteil

Ansprechpartner zum Sachbericht (Name, Vorname)

Landkreis/Gemeindenummer

E-Mail

Vorwahl/Rufnummer/Fax

2. Angaben zur Förderung

Kurzbezeichnung des Vorhabens

Vorgangsnummer

Projektzeitraum (lt. ZB/ÄB*):

Beginn

Tag/Monat/Jahr

Ende

Tag/Monat/Jahr

Berichtszeitraum:

Beginn

Tag/Monat/Jahr

Ende

Tag/Monat/Jahr

Hinweise:

* ZB=Zuwendungsbescheid, ÄB=Änderungsbescheid

3. Indikator

3.1 Angabe der Soll- und Ist-Werte

Indikator	Soll-Wert (Prognose zum Zeitpunkt der Antragstellung/Genehmigung)	Ist-Wert (tatsächliches, belegbares Ergebnis zum Zeitpunkt der Berichterstattung)
Anzahl der geförderten THM in VZÄ	<input type="text"/>	<input type="text"/>

4. Beigefügte Anlagen

Nr. Bezeichnung der Anlage

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	

5. Darstellung der qualitativen Ergebnisse (Indikatoren) zum Stichtag

5.1 Wirkung als Schnittstelle und Ansprechpersonen zwischen der kommunalen Verwaltung und den Menschen mit Beeinträchtigungen vor Ort.

Zeitplan lt. Konzept

IST (kumulativ)

Einschätzung des Erfüllungsstandes¹

Aussagen zu Abweichungen/Ursachen/Lösungsansätzen (bei Einschätzung B bis D)

Bitte im Konzept beschriebene Schritte zu 5.1 benennen:

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung von einzelnen/erfolgreichen Schritten und Maßnahmen, guter Praxis, Partnern usw. zu 5.1:

¹ A⁺ - mehr als geplant, A – gemäß Planung, B – Verzögerung, C – Gefährdung, D – nicht möglich

5. Darstellung der qualitativen Ergebnisse (Indikatoren) zum Stichtag

5.2 Unterstützung der Kommunen bei der Schaffung eines inklusiven Sozialraums auf der Basis der Beurteilung der Teilhabebedingungen vor Ort in allen Lebensbereichen.

Zeitplan lt. Konzept

IST (kumulativ)

Einschätzung des Erfüllungsstandes²

Aussagen zu Abweichungen/Ursachen/Lösungsansätzen (bei Einschätzung B bis D)

Bitte im Konzept beschriebene Schritte zu 5.2 benennen:

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung von einzelnen/erfolgreichen Schritten und Maßnahmen, guter Praxis, Partnern usw. zu 5.2:

² A⁺ - mehr als geplant, A – gemäß Planung, B – Verzögerung, C – Gefährdung, D – nicht möglich

5. Darstellung der qualitativen Ergebnisse (Indikatoren) zum Stichtag

5.3 Unterstützung der Kommunen bei der Erstellung und Evaluation und Fortschreibung eines lokalen Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention vor Ort.

Zeitplan lt. Konzept

IST (kumulativ)

Einschätzung des Erfüllungsstandes³

Aussagen zu Abweichungen/Ursachen/Lösungsansätzen (bei Einschätzung B bis D)

Bitte im Konzept beschriebene Schritte zu 5.3 benennen:

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung von einzelnen/erfolgreichen Schritten und Maßnahmen, guter Praxis, Partnern usw. zu 5.3:

³ A⁺ - mehr als geplant, A – gemäß Planung, B – Verzögerung, C – Gefährdung, D – nicht möglich

5. Darstellung der qualitativen Ergebnisse (Indikatoren) zum Stichtag

5.4 Begleitung der Umsetzung des kommunalen Aktionsplans bzw. der Fortschreibung und Vorbereitung der Evaluation und Weiterentwicklung des Aktionsplans vor Ort.

Zeitplan lt. Konzept

IST (kumulativ)

Einschätzung des Erfüllungsstandes⁴

Aussagen zu Abweichungen/Ursachen/Lösungsansätzen (bei Einschätzung B bis D)

Bitte im Konzept beschriebene Schritte zu 5.4 benennen:

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung von einzelnen/erfolgreichen Schritten und Maßnahmen, guter Praxis, Partnern usw. zu 5.4:

⁴ A⁺ - mehr als geplant, A – gemäß Planung, B – Verzögerung, C – Gefährdung, D – nicht möglich

5. Darstellung der qualitativen Ergebnisse (Indikatoren) zum Stichtag

5.5 Ansprechperson für die Verwaltung für Fragen zur Barrierefreiheit vor allem im Bereich der Kommunikation.

Zeitplan lt. Konzept

IST (kumulativ)

Einschätzung des Erfüllungsstandes⁵

Aussagen zu Abweichungen/Ursachen/Lösungsansätzen (bei Einschätzung B bis D)

Bitte im Konzept beschriebene Schritte zu 5.5 benennen:

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung von einzelnen/erfolgreichen Schritten und Maßnahmen, guter Praxis, Partnern usw. zu 5.5:

⁵ A⁺ - mehr als geplant, A – gemäß Planung, B – Verzögerung, C – Gefährdung, D – nicht möglich

5. Darstellung der qualitativen Ergebnisse (Indikatoren) zum Stichtag

5.6 Anregung von Menschen mit Beeinträchtigungen zur Nutzung der eigenen Ressourcen und der Ressourcen des sozialen Umfelds und Unterstützung beim Abbau individueller Teilhabebarrrieren und -hindernisse.

Zeitplan lt. Konzept

IST (kumulativ)

Einschätzung des Erfüllungsstandes⁶

Aussagen zu Abweichungen/Ursachen/Lösungsansätzen (bei Einschätzung B bis D)

Bitte im Konzept beschriebene Schritte zu 5.6 benennen:

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung von einzelnen/erfolgreichen Schritten und Maßnahmen, guter Praxis, Partnern usw. zu 5.6:

⁶ A+ - mehr als geplant, A – gemäß Planung, B – Verzögerung, C – Gefährdung, D – nicht möglich

5. Darstellung der qualitativen Ergebnisse (Indikatoren) zum Stichtag

5.7 Unterstützung der Sensibilisierung für und Förderung des ehrenamtlichen Engagements von und für Menschen mit Beeinträchtigungen, der Fortbildung und Entwicklung sowie Vertiefung des Bewusstseins für die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen durch regelmäßige Sprechtag für Verwaltung, Unternehmen, Verbände und Vereine.

Zeitplan lt. Konzept

IST (kumulativ)

Einschätzung des Erfüllungsstandes⁷

Aussagen zu Abweichungen/Ursachen/Lösungsansätzen (bei Einschätzung B bis D)

Bitte im Konzept beschriebene Schritte zu 5.7 benennen:

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung von einzelnen/erfolgreichen Schritten und Maßnahmen, guter Praxis, Partnern usw. zu 5.7:

⁷ A⁺ - mehr als geplant, A – gemäß Planung, B – Verzögerung, C – Gefährdung, D – nicht möglich

5. Darstellung der qualitativen Ergebnisse (Indikatoren) zum Stichtag

5.8 Veranstaltung von Netzwerkveranstaltungen, Vernetzungstreffen mit Trägern der Rehabilitation und Teilhabekonferenzen.

Zeitplan lt. Konzept

IST (kumulativ)

Einschätzung des Erfüllungsstandes⁸

Aussagen zu Abweichungen/Ursachen/Lösungsansätzen (bei Einschätzung B bis D)

Bitte im Konzept beschriebene Schritte zu 5.8 benennen:

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung von einzelnen/erfolgreichen Schritten und Maßnahmen, guter Praxis, Partnern usw. zu 5.8:

⁸ A⁺ - mehr als geplant, A – gemäß Planung, B – Verzögerung, C – Gefährdung, D – nicht möglich

5. Darstellung der qualitativen Ergebnisse (Indikatoren) zum Stichtag

5.9 Zusammenarbeit mit Personen, die Expertinnen und Experten in eigener Sache sind sowie deren Interessenvertretungen.

Zeitplan lt. Konzept

IST (kumulativ)

Einschätzung des Erfüllungsstandes⁹

Aussagen zu Abweichungen/Ursachen/Lösungsansätzen (bei Einschätzung B bis D)

Bitte im Konzept beschriebene Schritte zu 5.9 benennen:

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung von einzelnen/erfolgreichen Schritten und Maßnahmen, guter Praxis, Partnern usw. zu 5.9:

⁹ A⁺ - mehr als geplant, A – gemäß Planung, B – Verzögerung, C – Gefährdung, D – nicht möglich

6. Abstimmungen im Berichtszeitraum

Fanden im Berichtszeitraum Abstimmungen statt?

Ja

Nein

Sofern ja, bitte unten bezeichnen bzw. auswählen.

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt

Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Kurzdarstellung der Abstimmungsinhalte und -ergebnisse/ggf. Verweis auf Protokoll(e):

7. Weitere Angaben

z.B. zu Besonderheiten, Querschnittsthemen, Kooperationen/falls relevant)

Unterschrift(en) der/des Unterzeichnenden

Ort, Datum

Name des Unterzeichnenden (in Druckbuchstaben)

Unterschrift (Stempel, sofern relevant)